

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 35 (1973)

Heft: 11

Rubrik: Neues in der Siliertechnik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chend Schutz gewährt und ein Ueberschlagen weitgehend verhindert.

Alle Vorführungen fanden einen ausserordentlich guten Anklang bei unseren Bauern und erfreulicherweise scheint dem modernen Landwirt heute die Sicherheit ein wichtiger Faktor zu sein. Zu hoffen

bleibt nur, dass sich der eine oder andere Landwirt schon jetzt entschliessen kann, beim Kauf eines neuen Traktors eine geprüfte Sicherheitsvorrichtung aufzubauen zu lassen und nicht zu warten, bis ihm durch einen eigenen Unfall oder gesetzliche Vorschriften diese zusätzliche Lebensversicherung aufgezwungen wird.

Neues in der Siliertechnik

Die Siliertechnik, wie die Erntemaschinen, werden immer weiter entwickelt. Kürzlich begaben sich zahlreiche Fachleute und Kaufinteressenten nach Niederbottigen zu Hrn. Hans Salvisberg, um sich über eine neue Erntekette orientieren zu lassen. Es ging um die Bergung nicht reifer Gerste bei höchster Leistung.

Neue Dimensionen

Ein selbstfahrender Feldhäcksler stellte in dieser Verfahrenskette die Schlüsselmaschine dar. Dabei handelte es sich um einen der grössten Typen seiner Art, wie sie zur Zeit von verschiedener Seite angeboten werden. Die Maschine erlaubt, alles was wir silieren können, zu bergen und zu häckseln, nämlich Gras (rün oder verwelkt), Getreide, Rübenlaub, die ganze Maispflanze oder den Kolben allein, der zu feinem Schrot gemahlen wird und sowohl im Schweine-, wie im Rinderstall dankbare Abnehmer findet.

Einige Eigenschaften

Wenn die äusseren Abmessungen der Maschine nicht ausserordentlich erscheinen, so sind es die technischen Eigenschaften umso mehr: Der V8-Motor entwickelt 217 DIN-PS. Die Kraftübertragung ist hydrostatisch. Die schwere Schneidtrommel verfügt über mächtige Zuführorgane und arbeitet nach dem «Recutter»-Prinzip, d. h. mit Sieben und Zusatzgebläse. Die Wahl der Siebe bestimmt die Feinheit der Silage. Die Trommeldrehzahl wird elektronisch überwacht.

Die schallarme Kabine ist ergänzt durch eine Klimaanlage. Selbstverständlich sind alle Bedienungshebel und Pedale dem hydraulischen System angeschlossen, wie überhaupt alles auf höchsten Arbeitskomfort ausgerichtet ist. Zweifelsohne muss nebst der Leistungsfähigkeit der Maschine auch dieser Komfort bezahlt werden. Um den Betrieb einigermassen rentabel gestalten zu können, müssen daher Einsatzzeiten gefordert werden, die nur durch Lohnunternehmer oder Maschinenringe realisiert werden können.

Der Gigant an der Arbeit

Die Maschine hat sowohl durch ihre grosse Wendigkeit in kleinen Parzellen, wie durch ihre Betriebssicherheit unter schlechten Bodenbedingungen allgemein erstaunt. Die Leistungen sind derart, dass

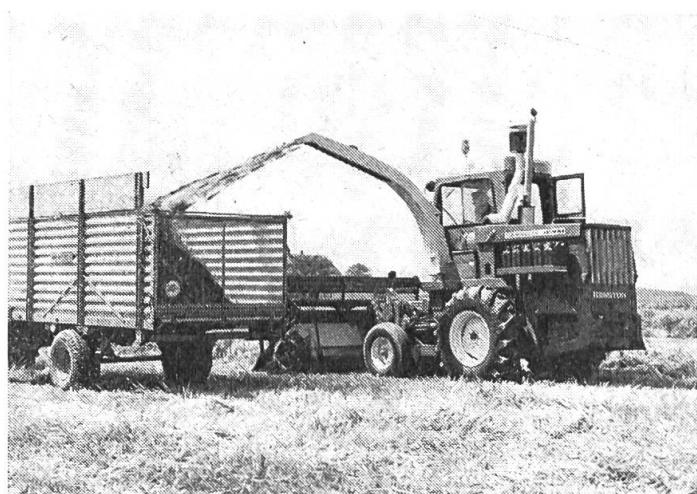


Abb. 1: Moderner Vollernter im Einsatz.

man sich manchmal fragt, ob die Wirklichkeit nicht vom Wunschtraum übertroffen werde.

Schneller Transport des Siliergutes

Für den Lohnunternehmer ging es nun darum, den reibungslosen Abtransport der grossen Mengen sicherzustellen. Mit der Bereitstellung von mehreren Automatikwagen ist ihm das voll gelungen. Sie erlauben das Abladen wahlweise nach rechts oder links oder auch nach hinten (für Fahrsilos). Die deutschen Anhänger sind robust und garantieren eine sichere Handhabung.

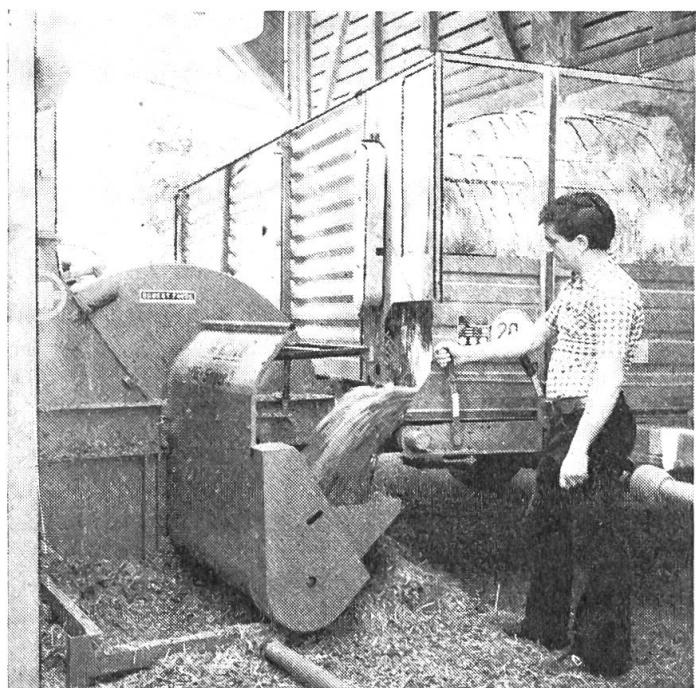


Abb. 2: Das Entladen und Beschicken der Silos bei bisher nie geahnter Leistung.

Das Beschicken der Silos

Wenn nicht schon vorher, so war bis vor kurzem noch hier die Endstation für alle noch so zügig geleistete Arbeit. Als einzige Alternative bot sich jeweils hier ein Spezialgebläse an, das bis zu 100 t/h in jeden beliebigen Hochsilo fördert. Männlich war daher überzeugt, nach der imponierenden Häckslerleistung, bei der Füllung der Silos die üblichen Schwierigkeiten anzutreffen. Dem war nicht so, denn dieses Gebläse von einem bekannten deutschen Fabrikanten «hochgezüchtet», fördert in kürzerer Zeit mehr als alle bisher bekannten, vorausgesetzt natürlich, dass eine genügend grosse Motorleistung zur Verfügung steht.

Während dem Abladen versicherte Hr. Salvisberg, dass dieses Gebläse in ungefähr 2 Minuten 5 Tonnen hochgefördert habe (über 35 m hoch). Ähnliche Leistungen wurden übrigens mit der gleichen Ausstattung bei den Vorführungen auf dem ETH-Versuchsgut Chamau erzielt.

Die künftige Lösung?

Es ist begreiflich, dass die gezeigte Siliermethode selbst die Skeptiker unter den Skeptikern zu überzeugen vermochte. Der Arbeitskräftemangel, das ständige Weitersuchen nach Rationalisierung und grösserer Leistungsfähigkeit, zwingen nach Lösungen dieser Art. Immerhin muss allen Interessenten bewusst sein, dass Maschinen dieser Grösse nur in lückenlosen Maschinenketten und durchorganisierten Einsätzen ihre volle Leistung unter Beweis stellen können.

Ehrenmitglied Josef Troxler, Bognau LU, 80-jährig

Wie wir erst kürzlich erfuhren, feierte unser Ehrenmitglied und langjähriger Mitarbeiter im Geschäftsleitenden Ausschuss am 1.Juli 1973 seinen 80. Geburtstag.

Wir gratulieren Freund Josef zu diesem Fest und wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute, besonders Gesundheit.